

B e y l a g e

zum 8ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 20. Februar 1830.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige und Empfehlung.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mir zum selbstständigen Betriebe des Ziegeldeckergewerbes das Meisterrecht nach gesetzlichen Forderungen erworben habe. Ich verbinde hiermit zugleich die ergebenste Bitte, mich mit recht zahlreichen gütigen Aufträgen dieser Art zu beehren, welche ich zur größten Zufriedenheit meiner geehrtesten Kunden auszuführen mich gewiß bestreben werde.

Meine Wohnung ist der Glauchaischen Kirche gegenüber im Hause der verwittweten Frau Ziegeldeckermester Opel Nr. 2012. Halle, den 12. Februar 1830.

Franz Fischer, Ziegeldeckermester.

Bey mir ist angekommen:

Schillers Werke in einem Bande, erste Abtheilung.

Pränumerationspreis für beyde Abtheilungen 4 Thlr.

20 Sgr. oder 4 Thlr. 12 Gr. Sächs.

Mit Recht kann man behaupten, daß noch kein deutscher Klassiker so ausgezeichnet schön ausgestattet worden ist, als Schiller in obiger Ausgabe.

Eduard Anton.

Ich nehme auf:

Wilhelm Hauffs sämtliche Werke

Pränumeration an. Sie werden in Zeit eines Jahres in 36 Bändchen erscheinen, das Bändchen zum Preis von 3¼ Sgr. Daß auf diese Weise die gesammten Schriften dieses ausgezeichneten Dichters zu einem sehr mäßigen Preise zu haben seyn werden, dürfte gewiß viele Freunde seiner Muse veranlassen, sich dieselben anzueignen. Nähere Anzeigen davon sind bey mir zu haben.

Eduard Anton.

Bücher = Auction.

Vom 1sten März d. J. an, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z., wird in dem gewöhnlichen Auctionslocale (großer Berlin Nr. 433) der Ite Theil der von dem verstorbenen Privatgelehrten zu Leipzig, Hrn. Dr. Chr. Fr. Eberhard, hinterlassenen Bibliothek, theologische, juridische, philologische, historische, literarische und andere Werke enthaltend, und eine ausgezeichnete Sammlung von Schriften über Sachsen im Allgemeinen und über Leipzig insbesondere, nebst mehreren von Andern hinterlassenen, zum Theil sehr werthvollen, Büchersammlungen, und einem Anhange von ganz neuen, vorzüglichen Büchern aus allen Wissenschaften, Manuscripten, Landkarten, Musitalien, einigen Delgemälden und Kupferstichen u., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Halle, im Februar 1830.

Joh. Friedr. Lippert.

Auction. Künftige Mittwoch als den 24. Februar c. Nachmittags 2 Uhr soll in dem im Rosenbaume belegenen Auctionslocale Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Tische, Stühle, Schränke, eine zellige zugemachte Marktbude und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 16. Februar 1830.

Holland.

Es sollen auf den Montag, als den 22. d. Monats, Nachmittags 3 Uhr, zwey Stück fette Hammel in der Behausung des Flurherrn Beyer vor dem Steinhore allhier öffentlich meistbietend gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 16. Februar 1830.

Letius, Gerichtsamtbote,
im Auftrage.

Verkauf. Einige Schock ganz trockne reine eichene Tischlerbretter sind auf dem Rittergute Bentendorf zu verkaufen.

Meinen Freunden und guten Sönnern mache ich bekannt, daß ich mit verschiedenen tannenen und kiefernen Brettern, auch Bohlen und Beistollen von verschiedener Länge und Stärke versehen bin; ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche für die billigsten Preise stets zu sorgen.

Andreas Thalmann,
im Gasthof zur goldnen Rose, Mannische Straße Nr. 539.

Lichte, die hell brennen und weiß sind, offerire ich den Centner zu 19 Thlr., 5 $\frac{1}{2}$ Pfund für 1 Thlr., das Pfund 5 Sgr. 3 Pf.

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Marinirte Bratheringe das Duzend 11 Sgr., dito holl. Heringe in bekannter Güte, marinirte und farcirte Heringe von vorzüglich schönem Geschmack empfiehlt
Blüthner. Alte Markt.

Rechte holländische Vollheringe, so wie auch alle andere Sorten der besten Heringe verkauft zum billigsten Preise der Heringshändler Bolze am Markte.

Die besten holländischen, so wie auch englische Heringe werden um billige Preise verkauft beyrn Frachtfuhrmann Löwe am Klausthor.

Marinirte Heringe, jetzt ganz vorzüglich schön, das Stück 2 Sgr., auch kleine mit Neunaugenartiger Sauce, das Stück 1 Sgr., verkauft
der Heringshändler Bolze am Markte.

Obstverkauf.

Es sind noch bey mir gute Borsdorfer Aepfel zum Schmoren, so wie auch gute Tischäpfel von allen Sorten im Gewölbe auf dem Markte Nr. 739, dem Röhrkasten gegenüber, Schock- und Korbweise um ganz billige Preise zu haben. Halle, den 12. Januar 1830.

Debster Meißner.

Die Milch vom Gute Passendorf ist jetzt in größerer Menge, das Maäß zu 10 Silberpfennigen, vor dem Hause des Kaufmanns Herrn Voigt in der großen Klausstraße zu bekommen.

**Neu erfundenes Kräuteröl, zur Verschönerung,
Erhaltung und Wachsthum der Haare.**

Unterzeichneter, welcher bey seinen botanisirenden Bergreisen in der Schweiz das Glück hatte, ausgezeichnete, ganz unbekannte Kräuter anzutreffen, war so glücklich, ein stärkendes Del hiervon zu erzeugen, welches dem Haarwuchs in einem hohen Grade beförderlich ist; denn nicht allein daß das Haar dadurch an Schönheit und Stärke gewinnt, erprobte es sich vielmehr, daß auf den kahlfsten Stellen des Kopfes bey anhaltendem Gebrauch die Haare hervorsprossen, sich nach und nach verdicken, verlängern und ihre frühere Schönheit wieder erhalten.

Da dieses Del überall mit außerordentlichem Beyfall aufgenommen worden ist, so habe ich Hauptniederlagen errichtet, wovon sich in Deutschland befinden bey Herrn C. v. Moy in München, Hr. J. E. Nedlinger und Comp. in Augsburg, Hr. G. Lederer in Nürnberg, Hr. H. A. Binder in Stuttgart, Hr. C. V. Sehres in Carlsruhe, Hr. N. E. Wild sel. Erben in Frankfurt a. M., Hr. F. Comozzi in Maynz, Hr. J. P. Michold in Köln, Hr. W. Can sel in Düsseldorf, Hr. J. F. Müller in Hannover und bey

Herrn C. G. A. Kunde in Halle,
bey welchen gegen portofreye Einsendung von 2 Fl. 30 Kr. 24 St. Fuß das Gläschen zu haben ist.

Um allen Verfälschungen vorzubeugen, ist jedes Glas von diesem ächten Del mit des Erfinders Petschaft K. W. und die umwickelte Gebrauchs-Anweisung nebst Umschlag mit dessen eigenhändigen Namenszug versehen.

K. Willer in der Schweiz.

Paganini: Knaster à 5 Egr.

Cuba: Knaster à 5 Egr.

Chili: Knaster à 5 Egr.

Knaster Litt. I à 3 $\frac{1}{2}$ Egr.

} das Pfund,

so wie einen sehr guten Augen: Schnupftabak à 15 Egr.
das Pfund empfiehlt

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Empfehlung von Gemüse-Sämerey.

Die Ankunft meiner diesjährigen Sendung bester feinsten Gemüse-Sämerey, bestehend in den vorzüglichsten Sorten Blumenkohl, Kohlrabi, Würsing, Majoran u. s. w., zeige ich hierdurch meinen geehrten Abnehmern an.

E. H. Kisel am Markte.

Feinste Gothaer Cervelatwürste, so wie Knack- und Sülzenwürste, delikate Schinken sind fortwährend zu sehr billigen Preisen zu haben bey

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Eingemachte Früchte

in Zucker, als: Aprikosen, Kirschen, Himbeeren, Stachelbeeren, Rosenäpfel, Preiselbeeren,

in Wein: Pflaumen,

in Essig: Kirschen, Pflaumen,

Gelee's: Himbeer, Johannisbeer und Kirschen, Himbeersaft und dergl. Essig

empfehle Blüthner. Alte Markt.

Auch werden zur nächsten Fastnachtswoche f. Pfannkuchen mit obigen eingemachten Früchten gefüllt à Dgd. 6¼ Sgr. auf Bestellung angefertigt.

Charaden, Chocolade die Tafel 1¼ Sgr. empfiehlt

W. Fürstenberg,

Inhaber der Berliner Dampfmaschinen-Chocoladen-Fabrik von Groß.

Tapeten = Anzeige.

Daß ich wieder eine neue Auswahl der allerneuesten Tapeten, Bordüren und Landschaften, Thürstücken, Plafonds in allen Farben, mit und ohne Glanz, so wie auch eine große Auswahl französischer Tapeten vorrätzig habe, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Halle, den 18. Februar 1830.

Friedr. Kummer, Tapetenfabrikant;
am Domplatz in der Mühlgasse Nr. 1041.

Hausverkauf.

Ein Haus vor dem Klausthore gelegen steht aus freyer Hand zum Verkauf, es enthält 4 Stuben, 2 Küchen, Kammern, Boden, trocknen Keller und einen großen Stall. Liebhaber haben sich zu melden auf dem Neumarkt in Nr. 1340 eine Treppe hoch, wo man das Nähere erfährt.

Hausverkauf. Das Haus Nr. 556 in der Zännergasse steht aus freyer Hand zu verkaufen, es enthält 3 Stuben, 3 Kammern, 3 Küchen, einen ausgewölbten Keller, einen Holzstall und Hofraum. Kaufliebhaber melden sich in dem Hause Nr. 625 an der Moriskirche.

Das Haus auf dem Neumarkt Nr. 1170 soll Veränderungshalber aus freyer Hand verkauft werden; es eignet sich wegen Hintergebäuden, Raum und dabey befindlichen Wasser zu jedem Geschäft, auch kann ein Theil der Kaufsumme stehen bleiben; Kauflustige können sich bey dem Eigenthümer des gedachten Hauses melden. Auch ist die obere Etage, bestehend in 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör, künftige Ostern zu vermietthen, es kann auch von jetzt an eine Stube bezogen werden.

Haus- und Gartenverkauf.

Unter billiger Bedingung biete ich abermals mein Grundstück zum Verkauf aus.

Weise im Apollgarten.

Zwey junge Mädchen von guter Herkunft finden zu Ostern d. J. auf einem Landgute Gelegenheit, gegen ein angemessenes Honorar die Wirthschaft sowohl als alle weiblichen Handarbeiten zu erlernen, und ertheilt hierüber nähere Auskunft der Gutsbesitzer Klotz zu Deutleben bey Wettin.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, die ihre gute Aufführung und Kenntnisse im Kochen nachweisen kann, wird gesucht, alte Markt Nr. 550.

Ein Bursche von guter Erziehung kann ohne Lehrgeld sogleich in die Lehre treten bey dem Tischlermeister Neuschneer auf der Bruno'swarte Nr. 586.

Gelder, die ausgeliehen werden sollen.

Auszuleihen zur ersten Stelle und ohne Mäkler sind zu Ostern d. J. auf Ackergrundstücke 3000 Thlr. in Gelde im Ganzen oder auch in einzelnen Posten. Näheres in der Nachmittagsstunde von 1 bis 2 Uhr beym

Actuarius Rehe.

Halle, den 16. Februar 1830.

Ein anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen wird zu Ostern als Gehülfin in einer Wirthschaft verlangt. Das Nähere bey

Fürstenberg.

Ein Lehrling kann sogleich oder kommende Ostern in die Lehre treten beym Schlossermeister Schnabel in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1001.

Verschiedene sehr gut gearbeitete Meubles sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen; auch kann ein Lehrling von guter Erziehung zu Ostern in die Lehre treten beym Tischlermeister Ulbricht vor dem Klausithore Nr. 2160.

Wer guten Rindvieh, oder Pferdemist zu verkaufen hat, beliebe es anzuzeigen dem Mäkler Herrn Zwanziger, Strohhoispitze Nr. 2112.

Gute Wein- und Rum-Anker kauft fortwährend und zahlt den besten Preis

W. Fürstenberg.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kernbach.

Montag, Mittwoch und Freytag ist durch die gelbe Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück, bey

Liebrecht.

Sonnabend den 20. Februar giebt es zum Abendessen
Rindszunge mit Kapern und Rosinen, auch Schinken mit
Braunkohl bey Weise im Apollgarten.

Sonntag den 21. Februar ist bey mir Musik und
Tanzvergügen. Wilhelm Koch auf der Lucke.

Sonntag den 21. Februar soll bey mir Pfannkuchen-
fest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich er-
gebenst einlade.

Gastwirth Büchner in Trotha.

Sonntag den 21. Februar ist Pfannkuchenfest, auch
ist frischer Wunderkuchen zu haben bey
Weise im Apollgarten.

Kommenden Sonntag, als den 21. Februar, ist bey
mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, und Dienstag
den 23. Februar ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz,
wozu ich ganz ergebenst einlade.

Gastwirth Weber in Diemitz.

Dienstag den 23sten Februar wird im Winter'schen
Gasthose zu Weidenburg das Fastnachtsfest mit
Musik durch die Bergsänger gefeyert, wozu ganz ergebenst
einladet Kühne.

Zum bevorstehenden Fastnachtstag sind Pfannkuchen
in großer Menge zu haben; die Tanzmusik nimmt um
4 Uhr ihren Anfang bey

Weise im Apollgarten.

Daß das Fastnachtsfest bey mir mit Musik gefeyert
und von 6 bis 10 Uhr getantz wird, zeige ich hierdurch
ergebenst an. Wilhelm Koch auf der Lucke.

E i n l a d u n g.

Zum Fastnachtstag, als den 23. Februar, ist bey
mir Pfannkuchenfest, und Abends Pöbelfleisch mit Meer-
rettig nebst allen nur möglichen Erfrischungen zu haben,
wozu ich ein resp. Publikum ergebenst einlade.

Franz Salzmann zu Böhlberg.

Auf dem Rittergute Piestlau sind 4 Stück fetter
Schweine zu verkaufen.